



Inhalt:

1. Europäischer Generalstreik
2. Streik Neupack
3. Kundgebung Klinik

BaSo, 14. November

Europäischer Streik- und Aktionstag am 14. November Solidarität mit den Streikenden in Griechenland, Spanien, Portugal, Italien, ...

Zum 14. November 2012 rufen der Europäische Gewerkschaftsbund und weitere Organisationen und Initiativen zu einem "Aktions- und Solidaritätstag" am 14. November auf, der "Streiks, Demonstrationen, Versammlungen und andere Aktionen" gegen den europaweiten Sozialkollaps beinhalten soll. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat beschlossen, diesen Aktionstag zu unterstützen und unterschiedliche Aktivitäten der DGB-Bezirke angekündigt.

In Deutschland ist die politische Situation zweifellos anders als in vielen europäischen Ländern. Trotzdem machen sich auch hier die ersten konkreten Krisenanzeichen als Folge des Wegbrechens der in die Rezession getriebenen südeuropäischen Märkte bemerkbar. Es wird deutlich, dass die Eurokrise nicht einfach nur die Folge von Fehlverhalten etwa der Menschen in Griechenland ist, sondern genutzt wird, um einen tiefgreifenden Umbau Europas voran zu treiben, der demokratische und soziale Rechte weiter abbaut und große Teile der Bevölkerung in die Armut treibt.



wird weiter gekürzt: bei der Gesundheit, der Bildung, der Kinder- und Jugendhilfe, bei den Erwerbslosen, den Alleinerziehenden, den Familien, den Rentner/innen ...

Den Schuldenbergen stehen Geldberge gegenüber

Geld ist eigentlich genug vorhanden. Manche wissen schon nicht mehr, wohin damit. In gigantischen Umverteilungsaktionen wurden die Reichen immer weniger besteuert und die kleinen Leute mehr belastet. Die Konten der Eliten in der Schweiz oder in anderen Steuer- und Geldwäscheaparadiesen sind zum

Die deutschen Banken und Unternehmen sind (Noch)-Hauptprofiteure der Eurokrise.

Wir haben nicht die 25 oder 50 % Arbeitslosigkeit die die Jugendlichen in Griechenland und Spanien erleiden. Noch beziehen viele von uns Weihnachtsgeld, während in Griechenland nach der x-ten Lohnkürzung vielfach nicht mehr der Lebensunterhalt bestritten, geschweige denn Weihnachtsgeschenke gemacht werden können. Zwangsräumungen der Banken machen normale Bürger zu Obdachlosen.

Aber auch in deutschen Kommunen werden schon seit Jahren soziale Dienstleistungen beschnitten, in vielen Städten regieren Schuldenbremse und Kürzungshaushalte. Es fehlen Kita-Plätze, Lehrkräfte und bezahlbare Wohnungen. Kinderarmut hat Einzug gehalten in das einstige Wirtschaftswunderland. Und es

Bersten voll.

weiter siehe Rückseite

* Was ist BaSo?

BaSo ist eine Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen inner- und außerhalb von Betrieben die Möglichkeit zu geben, ihren Interessen Gehör zu verschaffen.

BaSo steht für: Basis Initiative Solidarität.

Schon im Namen kommt damit zum Ausdruck, dass die Mitglieder von BaSo

1. sich basisorientiert organisieren,
2. Initiativen ergreifen wollen,
3. sich als ArbeitnehmerInnen, Arbeitslose, prekär Beschäftigte, u.a. solidarisches, gemeinsames Handeln als Ausgangspunkt ihres Wirkens verstehen.



Solidarität mit den Streikenden in Griechenland, Spanien, Portugal, Italien, ...

Fortsetzung von Seite 1

Umverteilen allein reicht nicht

Da es nicht an Geld fehlt, wird verstärkt gefordert, Vermögen wieder mehr zu besteuern, Abgaben für Reiche einzuführen

etc. Das sind gute Ideen, um die ungerechte Umverteilung von Unten nach Oben wieder rückgängig zu machen. Aber es muss darüber hinaus ein Umdenken stattfinden, dass die desaströse Art zu wirtschaften geändert werden muss. Wir spüren es irgendwie alle, es kann kein fortwährendes Wachstum geben. Unser Planet ist an seine Schmerzgrenze gelangt. Die Gier von Konzernen und Eliten oder die sich dafür halten, ist nur durch Dauerwachstum zu befriedigen. Sie beschert uns Krisen und Katastrophen und die kleinen Leute sollen die Rechnung bezahlen. Der Run auf die Rohstoffe wird unseren Frieden gefährden, wie er jetzt schon die Umwelt und Lebensbedingungen der Menschen des globalen Südens unerträglich macht. Umverteilen reicht nicht – Umsteuern ist angesagt. Wir sehen jetzt schon in Griechenland, aber nicht nur dort, wie die Krise die Leute nach dem starken Mann rufen lässt und MigrantInnen als Schuldenböcke herhalten müssen. Und es stehen rechte Parteien in den Startlöchern, die Unzufriedenheit und Verzweiflung der Menschen für ihre Ziele zu instrumentalisieren.

STOP

Die Kürzungsprogramme in Südeuropa dienen als Experimentierfeld. Wenn sie nicht gestoppt werden, werden auch in anderen europäischen Ländern die Angriffe auf unseren Lebensstandard und Arbeitnehmerrechte zunehmen.

Wir halten es deshalb für notwendig, dass der Protest gegen das Kaputt Kürzen und den Demokratieabbau auch in unserem Land lauter wird. Die Parlamente der Länder verkümmern zum Ausführungsorgan von Finanztechnikern.

Die Spar- und Umverteilungspolitik trifft Beschäftigte, Erwerbslose und Jugendliche in allen europäischen Ländern. Gemeinsam muss dagegen gekämpft werden. Wir wollen uns solidarisch zeigen mit dem Widerstand gegen die Kürzungen in Südeuropa, Irland, Großbritannien usw. und gleichzeitig die Verbindung zu aktuellen und zukünftigen Angriffen auf unsere Rechte und unseren

Lebensstandard
hierzulande
herzustellen.

Wir setzen uns dafür ein, dass es nicht bei einem einmaligen Aktionstag bleibt, sondern der 14. November ein Teil des Aufbaus des Widerstandes in Europa ist. Wir rufen



alle Gewerkschaften, Gewerkschafter/innen, Betriebsgruppen, Aktive in sozialen Bewegungen und Initiativen auf, sich an dem Aktionstag zu beteiligen. Gemeinsam wollen wir Solidarität mit den Protesten und unsere Bereitschaft zum Widerstand gegen Lohn- und Sozialabbau zeigen!

Streik bei Neupack seit 1. Nov.

8. Nov.: eine Woche ist es her, dass die Beschäftigten des Verpackungsmittelherstellers Neupack in den unbefristeten Streik für einen Tarifvertrag getreten sind. Nach einem entschlossenen Streikbeginn am 1. November überschlugen sich die Ereignisse. Schon am ersten Streiktag sorgten Konflikte mit KollegInnen, die sich als Streikbrecher hervortaten und sich mit körperlicher Gewalt Zutritt zum Unternehmen verschaffen wollten, für reichlich Zündstoff. Im Werk in Rotenburg/Wümme wurde ein Streikender durch einen Angestellten angefahren.

Die Lage spitzt sich von Tag zu Tag zu:

Seit vergangenem Dienstag setzte der Eigentümer Streikbrecher einer polnischen Leiharbeitsfirma aus Kattowitz ein. Am Mittwoch erwirkte die Firma Neupack beim Arbeitsgericht Hamburg, ohne Anhörung der Gewerkschaft, eine einstweilige Verfügung, die das Streikrecht einschränkt.

Der Streik dauert immer noch an.

Solidaritätsadressen bitte an:

soli-kreis@gmx.de

weitere Infos und Kontakt unter www.baso.info

Aufruf zur Kundgebung in Wuppertal

am Donnerstag, 15. November 2012, 14:30 bis 15:30 Uhr
vor dem Torbogen / Haupteingang
HELIOS Klinikum Wuppertal
(Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal)

Das HELIOS Klinikum Wuppertal will den Auftrag für die Transportdienste, den Hohl- und Bringdienst, den Patiententransport, den Verpflegungsservice, die Material- und Wäschelogsitik und den Privatklinikservice zukünftig an einen billigeren Anbieter vergeben. Auf Kosten von 160 Kündigungen sollen so jährlich 400.000 Euro eingespart werden.

Am Donnerstag tagt der Aufsichtsrat des Klinikums.

V.i.s.d.P.: U Franz, Wtal, Freyastr 47